

Hamburgs älteste Boygroup

Die **Tüdelboys** kommen zum Jesteburger Podium ins Heimathaus

Montag, 30. Januar 2017



Eine Mischung aus Musik, Comedy und Lesung – das präsentieren die Tüdelboys

JESTEBURG :: Nach mehr als 250 erfolgreichen Auftritten binnen drei Jahren „in und um Hamburg rum“ ist das Publikum immer noch begeistert von „Hamburgs älteste BoyGroup“. Das „Rat Pack von St. Pauli“, wie sie das Hamburger Abendblatt schon feierte, blödeln, liest und tüdeln sich wieder durch die norddeutsche Tiefebene.

Mit neuem Programm wollen Jürgen Rau, Konrad Lorenz und Goofy alias Jürgen Freese nun das Publikum des Jesteburger Podiums erfreuen. „Wir versprechen: Sie gehen mit einem fröhlichen Grinsen nach Haus – min-

destens“, sagt Jürgen Rau. Er kennt die Hamburger Musikszene wie kaum ein zweiter. Kein Wunder: arbeitete er doch eng mit vielen Musikern und Bands zusammen. In seinem Buch Hamburg, deine Perlen hat er die für ihn wichtigsten Künstler aus rund 200 Jahren Hamburger Musikgeschichte porträtiert. Nun erzählt er seine Lieblingsgeschichten aus dem Backstage-Bereich.

Konrad Lorenz ist nicht nur als Musiker, sondern auch als Autor bekannt. Seine Lesungen aus seinem Roman „Rohrkrepierer“ um eine Kindheit

auf St. Pauli in der Nachkriegszeit begeistern seit über einem Jahr das Hamburger Publikum.

Nun erfahren wir mehr von der Liebe des Protagonisten Kalle zur Musik, den Hamburger Jazzclubs der 60er Jahre – und was „Tante Hermine“ in ihrer Hafenkneipe damals so alles mit Louis Armstrong besprochen hat.

Komplett sind die Tüdelboys erst mit ihrem Gitarristen „Goofy“ Jürgen Freese. Er steht seit dem 17. Lebensjahr auf der Bühne und hat in vielen Bands die verschiedensten Musikstile perfektioniert, unter anderem in der „Roy Orbison Revival Band“. Bei den Tüdelboys bringt der Allrounder die Hamburgische Musikgeschichte zum Klingen. Anfangs als Ersatzmann gekommen, ist er seit Ende 2014 festes Mitglied mit – nach eigener Aussage – dem Hang zum Jodeln.

Sonnabend, 18. Februar, 20 Uhr, Heimathaus Jesteburg, Niedersachsenplatz, Eintritt 14 Euro, Mitglieder zahlen die Hälfte. Die Jahresmitgliedschaft kostet 25 Euro.